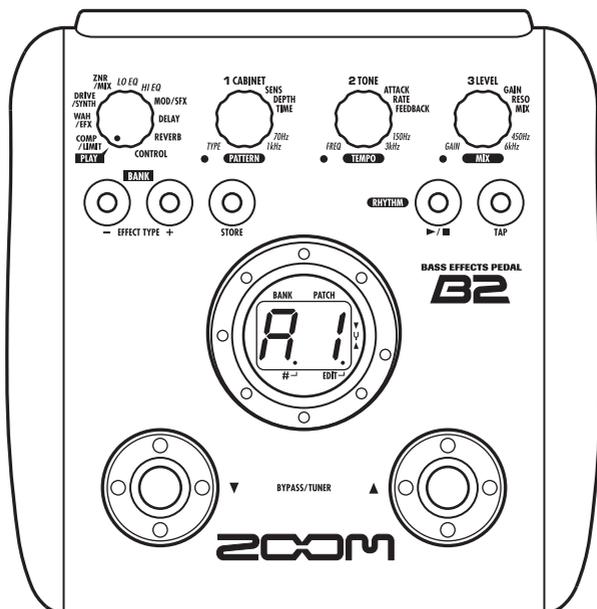


BASS EFFECTS PEDAL

B2

Bedienungsanleitung



ZOOM

© ZOOM Corporation

Dieses Handbuch darf weder in Teilen noch als Ganzes in irgendeiner Form reproduziert werden.

SICHERHEITSHINWEISE Gebrauchshinweise

SICHERHEITSHINWEISE

Zum Schutz vor Schäden weisen verschiedene Symbole in diesem Handbuch auf Warnmeldungen und Vorsichtsmaßnahmen hin. Diese Symbole haben die folgende Bedeutung:



Dieses Symbol kennzeichnet Anmerkungen zu besonders großen Gefahrenquellen. Missachtung und Fehlbedienung können zu schweren Verletzungen bis hin zum Todesfall führen.



Dieses Symbol kennzeichnet Erklärungen zu weiteren Gefahrenquellen. Missachtung und Fehlbedienung können zu Verletzungen oder zu Schäden am Gerät führen.

Bitte beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise und Vorkehrungen, damit Sie das B2 gefahrenfrei nutzen können.



Stromversorgung

Da die Leistungsaufnahme des Geräts relativ hoch ist, sollten Sie es wenn möglich immer mit einem Netzteil betreiben. Für den Batteriebetrieb sollten Sie ausschließlich Alkaline-Batterien verwenden.

[Betrieb mit Netzteil]

- Vergewissern Sie sich, dass ein Netzteil mit einer Leistung von 9 V DC, 300 mA benutzt wird, bei dem der Innenleiter der Minuspol ist (Zoom AD-0006). Andere Netzteile können Schäden am Gerät verursachen und stellen ein Sicherheitsrisiko dar.
- Schließen Sie das Netzteil an einer Netzbuchse an, die in dem dafür vorgeschriebenen Spannungsbereich arbeitet.
- Wenn Sie das Netzteil aus der Netzbuchse entfernen, ziehen Sie am Netzteil selbst, jedoch nicht am Kabel.
- Bei Gewitter oder wenn Sie das Gerät länger nicht nutzen, trennen Sie das Netzteil vom Netzanschluss.

[Batteriebetrieb]

- Verwenden Sie vier IEC R6 Alkaline-Batterien (Typ AA).
- Das B2 bietet keine Möglichkeit zum Wiederaufladen.
- Kontrollieren Sie anhand der Beschriftung der Batterien, dass Sie den richtigen Typ verwenden.
- Wenn Sie das Gerät für eine längere Zeit nicht nutzen, entfernen Sie die Batterien.
- Wenn die Batterien ausgelaufen sind, säubern Sie das Batteriefach sowie die Kontakte sorgfältig, um alle Reste der Batterieflüssigkeit zu entfernen.
- Während dem Betrieb sollte das Batteriefach immer geschlossen sein.



Betriebsumgebung

Zum Schutz vor Feuer, Stromschlag und Fehlfunktion meiden Sie Umgebungen, wo Ihr B2:

- extremen Temperaturen
- Hitzequellen wie Heizstrahlern oder Öfen
- hoher Luft- oder Umgebungsfeuchtigkeit
- Staub oder Sand
- starken Erschütterungen ausgesetzt wird.



Handhabung

- Stellen Sie niemals Flüssigkeitsbehälter wie Vasen auf das B2, da das zu einem Stromschlag führen kann.
- Stellen Sie keine Feuerquellen wie Kerzen auf dem B2 ab, da das zu Bränden führen kann.
- Das B2 ist ein Präzisionsgerät. Üben Sie keinen übermäßigen Druck auf die Tasten und Regler aus. Lassen Sie das Gerät nicht fallen und vermeiden Sie Stöße oder übermäßigen Druck auf das Gehäuse.
- Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper (Münzen, Nadeln etc.) oder Flüssigkeiten in das Innere des Geräts gelangen.



Verkabelung der Ein- und Ausgangsbuchsen

Bevor Sie Kabel einstecken oder abziehen, müssen Sie das B2 und alle angeschlossenen Geräte ausschalten. Vor einem Transport müssen alle Kabel und der Netzadapter vom B2 abgezogen werden.



Änderungen am Gerät

Öffnen Sie niemals das Gehäuse des B2, und versuchen Sie nicht, das Gerät zu modifizieren. Das kann zu Schäden am Gerät führen.



Lautstärke

Zum Schutz vor Gehörschäden sollten Sie das B2 nicht über längere Zeit mit voller Lautstärke betreiben.

Gebrauchshinweise

Elektrische Einstreuungen

Aus Sicherheitsgründen bietet das B2 größtmöglichen Schutz vor elektromagnetischer Strahlung im Inneren des Gerätes und von außen. Geräte, die gegenüber diesen Interferenzen sehr empfindlich sind oder starke elektromagnetische Strahlung ausstrahlen, sollten nicht in der Nähe des B2 betrieben werden, da Einstreuungen nicht gänzlich ausgeschlossen werden können.

Elektromagnetische Interferenzen können bei allen elektronischen Geräten, darunter auch dem B2, Fehlfunktionen und Datenverluste auslösen. Beachten Sie diese Punkte, um das Risiko eventueller Schäden möglichst gering zu halten.

Reinigung

Verwenden Sie zum Reinigen des B2 ein trockenes oder leicht befeuchtetes Tuch. Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungs-, Lösungsmittel (wie Farbverdünner oder Reinigungsbenzin) oder Wachse, weil diese die Oberfläche angreifen und beschädigen können.

Bitte bewahren Sie dieses Handbuch als Referenz an einem geeigneten Ort auf.

Inhalt

SICHERHEITSHINWEISE Gebrauchshinweise	2
SICHERHEITSHINWEISE	2
Gebrauchshinweise.....	2
Merkmale	4
Begriffe in diesem Handbuch	5
Bedienelemente und Funktionen/Anschlüsse	6
Auswahl eines Patches	8
Gebrauch des Tuners	10
Gebrauch der Rhythmus-Funktion	12
Editierung eines Patches	14
Speichern/Kopieren eines Patches	16
Einsatz eines optionalen Fußschalters oder Pedals	18
Einsatz des Fußschalters (FS01)	18
Einsatz des Expression-Pedals (FP01/FP02).....	19
Wiederherstellen der Werkseinstellungen	20
Verkoppeln von Effekten	21
Effekt-Typen und -Parameter	22
So lesen Sie die Parameter-Tabelle	22
COMP/LIMIT	23
WAH/EFX	23
DRIVE /SYNTH.....	25
ZNR/MIX	26
LO EQ	26
HI EQ	27
MOD/SFX	27
DELAY	29
REVERB	29
CONTROL.....	30
Spezifikationen	31
Fehlerbehebung	31
Preset-Pattern des B2	Rückseite

Merkmale

Vielen Dank, dass Sie sich für das **ZOOM B2** (im Folgenden einfach „**B2**“ genannt) entschieden haben. Bei dem B2 handelt es sich um einen Multieffektprozessor mit folgenden Merkmalen und Funktionen.

● **Herausragende Leistungsmerkmale dank neuester Technologie**

Sampling mit 96 kHz/24 Bit und internes 32-Bit-Processing sorgen für herausragenden Klang. Mit dem B2 formen Sie Ihren Bass-Sound bis ins kleinste Detail, wobei der Klangcharakter erhalten bleibt.

● **Vielseitige Effektpalette**

Von insgesamt 47 Effekten können bis zu neun (inklusive der ZNR) gleichzeitig benutzt werden. Zu den enormen Möglichkeiten des B2 zählen Distortion-Effekte, die nach berühmten Amps und Bodeneffekten modelliert wurden, Kompressor/Limiter-Effekte für dynamischen Druck, ein parametrischer EQ zum Herausarbeiten der akustischen Nuancen sowie verschiedene Delay- und Modulationseffekte. In puncto Qualität und Vielseitigkeit übertrifft das B2 alles in seiner Klasse. Sie können das Ausgangssignal sogar in einen angesagten Synth-Bass verwandeln oder den Klang eines Fretless-Bass imitieren.

● **Praxisgerechte Patches direkt im Auslieferungszustand**

Die Effekt-Modulkombinationen werden als so genannte Patches gespeichert und aufgerufen. Das B2 wird mit 40 nicht-überschreibbaren sowie 40 vom Anwender programmierbaren Patches ausgeliefert und gibt Ihnen damit 80 gute Gründe zum Grooven.

● **Großartig für Live-Auftritte und Direct Recording geeignet**

Die Distortion-Effekte bieten einen speziellen Parameter, mit dem Sie entscheiden, ob nur die Klangeigenschaften des Verstärkers oder auch die der Lautsprecherbox simuliert werden. Dadurch können Sie das B2 nicht nur für Live-Auftritte, sondern auch direkt beim Recording nutzen.

● **Integrierter autochromatischer Tuner und Rhythmus-Funktion**

Für die Auto-Wiedergabe einer Reihe von Rhythmus-Patterns stehen realistische PCM-Klänge zur Verfügung. Die Patterns können wahlweise als Metronom zum Üben oder für einfache Rhythmus-Parts während spontaner Sessions genutzt werden. Zudem bietet das Gerät einen autochromatischen Tuner mit einer Funktion, die ein unhörbares Stimmen Ihres Instruments auf der Bühne ermöglicht.

● **Ausgereifte Bedienoberfläche**

Durch die Kombination eines Endlosreglers mit drei Parameter-Reglern gerät die Editierung der Effekte intuitiv und schnell. Das Mute-Intervall beim Umschalten der Patches wurde auf unter 8 Millisekunden gesenkt, so dass Sie nun unterbrechungsfrei zwischen Patches umschalten können.

● **Örtlich ungebundener Betrieb durch das Konzept mit zwei Stromversorgungsarten**

Das B2 kann wahlweise mit vier IEC R6 (Typ AA) Batterien oder mit einem Netzteil betrieben werden. Mit Alkaline-Batterien lässt sich das B2 ungefähr für 7,5 Stunden betreiben.

● **Einfache Bedienung über einen Fußschalter und eine Expression-Pedal**

An der Buchse CONTROL IN kann ein optionaler Fußschalter (FS01) oder ein Expression-Pedal (FP01/FP02) angeschlossen werden. Mit dem Fußschalter können Sie schnell zwischen Effekt-Programmen umschalten, das Tempo der Rhythmus-Funktion bestimmen oder Delay-Hold an- bzw. abschalten. Mit dem Expression-Pedal stellen Sie die Lautstärke oder Klangqualität des Effekts in Echtzeit ein.

Bitte nehmen Sie sich Zeit und lesen Sie dieses Handbuch sorgfältig durch, um dieses Gerät bis ins Detail kennenzulernen. So wird neben optimaler Leistung eine hohe Betriebssicherheit gewährleistet.

Begriffe in diesem Handbuch

In diesem Abschnitt werden verschiedene Begriffe erklärt, die im B2-Handbuch häufig benutzt werden.

IN → **COMP/LIMIT** **WAH/EFX** **DRIVE/SYNTH** **ZNR/MIX** **LO EQ** **HI EQ** **MOD/SFX** **DELAY** **REVERB** → OUT

■ Effekt-Modul

Wie in der Abbildung dargestellt, kann man sich das B2 als Kombination einzelner Effekte vorstellen, die als Effekt-Module bezeichnet werden. Neben Modulen wie Kompressor und Limiter (COMP/LIMIT), Amp-Simulator/Synth-Bass (DRIVE/SYNTH) und Modulation/Special FX (MOD/SFX) integriert das B2 auch ein ZNR-Modul (ZOOM Noise Reduction). Parameter wie die Effekt-Intensität können individuell für jedes Modul eingestellt werden. Zudem können Sie die Module nach Bedarf an- und abschalten.

■ Effekt-Typ

In einigen Effekt-Modulen gibt es unterschiedliche Effekte, die als Effekt-Typen bezeichnet werden. Beispielsweise integriert das Modul Modulation/Special FX (MOD/SFX) Chorus, Flanger, Pitch Shifter, Delay und andere Effekt-Typen. Es kann immer nur einer dieser Effekte aktiv sein.

■ Effekt-Parameter

Alle Effekt-Module integrieren mehrere so genannte Effekt-Parameter, die eingestellt werden können. Im B2 werden die Effekt-Parameter mit den Parameter-Reglern 1 – 3. verändert. Ähnlich wie die Regler bei einem Bodeneffekt verändern sie Merkmale wie den Klangcharakter und die Effektintensität. Dabei hängt es vom aktuell gewählten Effekt-Modul und -Typ ab, welche Parameter den Reglern zugewiesen sind.

■ Patch

Im B2 werden Kombinationen aus Effekt-Modulen, die gemeinsam gespeichert und geladen werden, als Patches bezeichnet. Ein Patch enthält Informationen über den On/Off-Status jedes Effekts, über den Effekt-Typ in jedem Modul und über die Einstellungen der Effekt-Parameter. Im Memory des B2 können bis zu 80 Patches gespeichert werden (wovon 40 überschrieben werden können).

■ Bänke und Bereiche

Eine Kombination aus 10 Patches wird als Bank bezeichnet. Im Speicher des B2 sind insgesamt acht Bänke (A bis d, 0 bis 3.) gespeichert. Die Bänke A – d bilden den User-Bereich, der geladen und überschrieben werden kann. Die Bänke 0 bis 3 enthalten schreibgeschützte Presets.

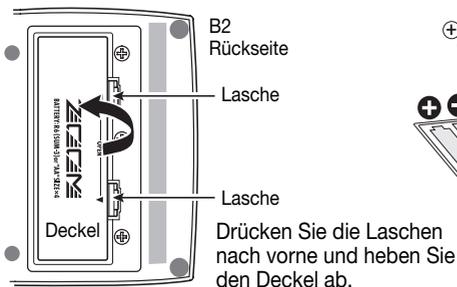
Die Patches in jeder Bank sind von 0 bis 9 nummeriert. Um ein Patch im B2 zu spezifizieren, verwenden Sie das Format „A1“ (Patch-Nummer 1 in Bank A), „06“ (Patch-Nummer 6 in Bank 0) usw..

■ Play-Modus/Edit-Modus

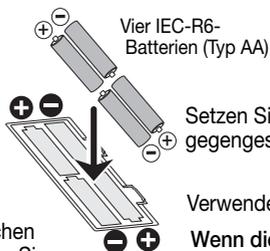
Der interne Status des B2 wird als Betriebsmodus bezeichnet. Die beiden Hauptbetriebsarten sind der „Play Mode“, in dem Sie Patches auswählen, und der „Edit Mode“, in dem Sie die Effekte modifizieren. Der Modul-Schalter dient zur Auswahl zwischen dem Play- und dem Edit-Modus.

Batteriebetrieb des B2

1. Drehen Sie das B2 um und öffnen Sie das Batteriefach auf der Rückseite.



2. Setzen Sie vier neue IEC-R6-Batterien (Typ AA) ein.



Setzen Sie die Batterien in gegengesetzter Richtung ein.

Verwenden Sie IEC-R6-Batterien (Typ AA).

Wenn die Batterien entladen sind, wird die Meldung "bt" im Display angezeigt.

3. Schließen Sie das Batteriefach wieder. Die Abdeckung muss hörbar einrasten.

Bedienelemente und Funktionen/Anschlüsse

Modul-Wahlschalter

Hier schalten Sie zwischen Play- und Edit- Modus um. Im Edit-Modus wählen Sie hier das gewünschte Modul aus.

BANK [-]/[+]-Tasten

Im Play-Modus schalten Sie mit den Tasten direkt zur nächsthöheren/-niedrigeren Bank. Im Edit-Modus schalten Sie mit den Tasten den Effekt-Typ für das aktuelle Modul um.

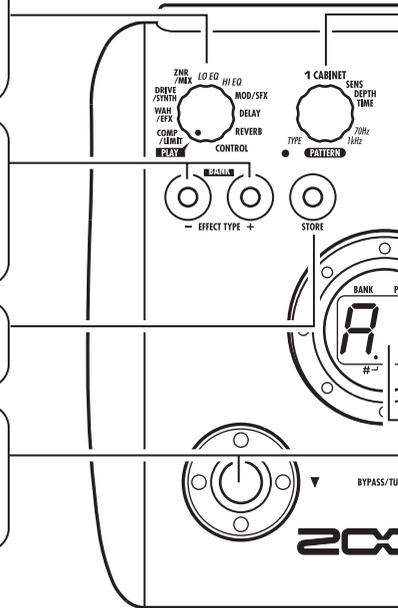
[STORE]-Taste

Dient zum Speichern von editierten Patches.

[▼]/[▲]-Fußschalter

Diese Taster dienen zur Auswahl von Patches, zum An-/Abschalten von Effekt-Modulen, zur Tuner-Steuerung und für weitere Funktionen.

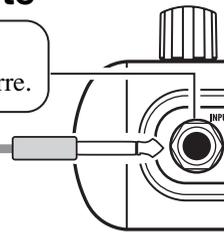
Vorderseite



Bassgitarre

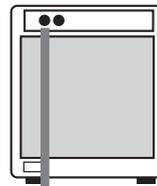
[INPUT]-Buchse

Dient zum Anschluss der Bassgitarre.



[OUTPUT/PHONES]-Buchse

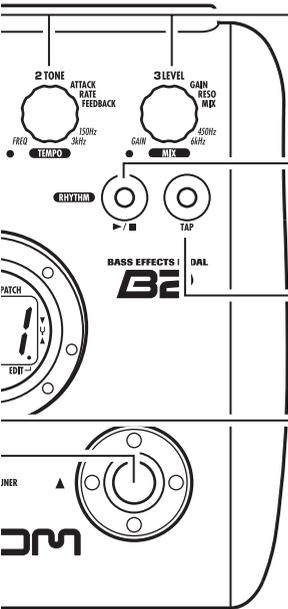
Dieser Stereoklinkenausgang dient zum Anschluss an einen Bassgitarrenverstärker oder zum Monitoring über Kopfhörer. Mit einem Y-Kabel können Sie zwei Amps ansteuern, um einen räumlichen Stereo-Effekt zu erzeugen.



Bassgitarrenverstärker



Kopfhörer



Parameter-Regler 1 - 3

Diese Regler steuern die Lautstärke von Effekt-Parametern oder des Patches. Bei der Rhythmus-Wiedergabe bestimmen Sie damit das Pattern, das Tempo sowie die Lautstärke.

RHYTHM [▶/■]-Taste

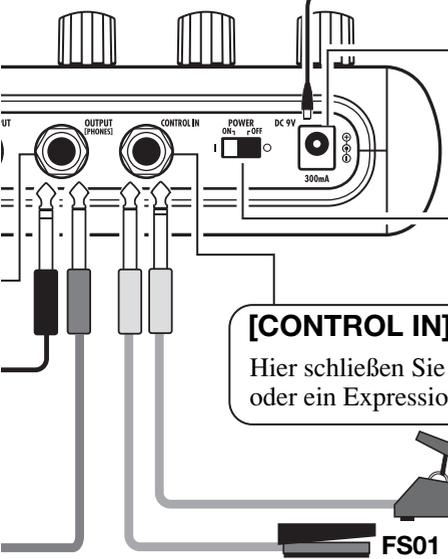
Startet/stoppt die Rhythmus-Wiedergabe.

[TAP]-Taste

Dient zur manuellen Eingabe von zeitbezogenen Parametern wie der Delay Time und dem Tempo des Rhythmus-Parts.

Display

Hier werden Patch-Nummern, Einstellungen und andere Informationen zum Betrieb des B2 eingeblendet.



Netzteil

[DC IN]-Buchse

Hier schließen Sie ein Netzteil (z. B. ZOOM AD-0006) mit einer Leistung von 9 Volt DC bei 300 mA (Innenleiter Minus) an.

[POWER]-Schalter

Schaltet das Gerät ein/aus.

[CONTROL IN]-Buchse

Hier schließen Sie den optionalen Fußschalter (FS01) oder ein Expression-Pedal (FP01/FP02) an.

FP01/FP02

FS01

Auswahl eines Patches

Um die verschiedenen Effekte im B2 auszuprobieren, empfehlen wir Ihnen, einfach auf Ihrem Instrument zu spielen, während Sie die Patches umschalten.

1 Schalten Sie das Gerät an

- Schließen Sie den Bass mit einem geschirmten Mono-Kabel an der Buchse [INPUT] an.
- Für den Netzbetrieb schließen Sie das Netz-teil an einer Netzsteckdose an und stecken den Stecker des Netzteils in die Buchse [DC IN] am B2.
- Bringen Sie den rückseitigen [POWER]-Schalter in die Position ON.
- Schalten Sie den Bassverstärker an und pegeln Sie ihn nach Bedarf.

2 Wählen Sie den Play-Modus

- Stellen Sie den Modul-Wahlschalter auf die Position "PLAY".

Die beim letzten Ausschalten aktive Bank und das gewählte Patch werden im Display eingeblendet.



HINWEIS

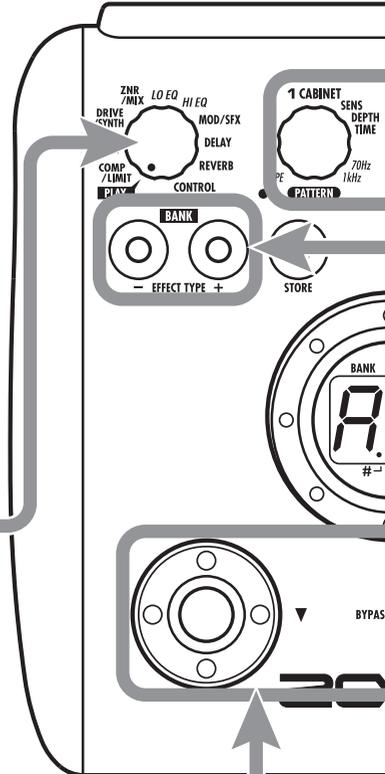
Direkt nach dem Einschalten befindet sich das B2 im Play-Modus, auch wenn der Modul-Wahlschalter auf eine andere Option eingestellt ist.

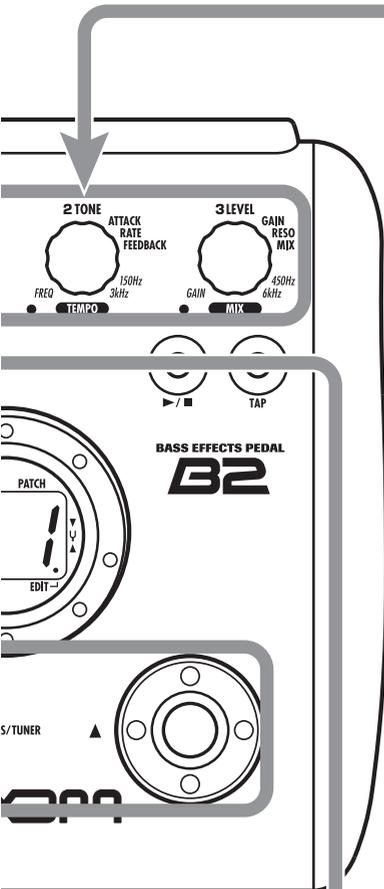
3 Wählen Sie ein Patch

- Mit einem der Fußtaster [▼]/[▲] wählen Sie ein anderes Patch an.

Mit dem Fußtaster [▼] wählen Sie das nächstniedrigere, mit dem Fußtaster [▲] das nächsthöhere Patch.

Durch anhaltendes Drücken eines Fußtasters scrollen Sie in der Reihenfolge A0 – A9 ... d0 – d9 → 00 – 09 ... 30 – 39 → A0 (bzw. umgekehrt) durch alle Patches.



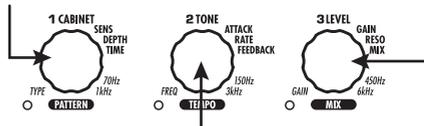


5 Stellen Sie den Klang und die Lautstärke ein

Mit den Parameter-Reglern 1 – 3 stellen Sie im Play-Modus den Effektklang und die Lautstärke ein. Jeder Regler steuert einen spezifischen Parameter.

Parameter-Regler 1
Steuert den Parameter CABINET im DRIVE/ SYNTH-Modul (Intensität der Speaker-Simulation).

Parameter-Regler 3
Steuert den Parameter PATCH LEVEL (den Ausgangspegel des ganzen Patches).



Parameter-Regler 2

Steuert den Parameter TONE im DRIVE/ SYNTH-Modul (in erster Linie Klangcharakter der Verzerrung).

Wenn Sie einen der Regler verändern, leuchtet die zugehörige LED auf und das Display zeigt kurz den aktuellen Parameterwert.

ANMERKUNG

- Wenn das DRIVE/SYNTH-Modul im angewählten Modul inaktiv ist (im Display erscheint "oF"), haben die Parameter-Regler 1 und 2 keine Funktion.
- Mit zunehmendem Wert für den (CABINET) Parameter-Regler 1 wird der Speaker-Charakter verstärkt.
- Änderungen sind temporär und gehen verloren, wenn Sie ein anderes Patch anwählen. Um die Änderungen zu erhalten, speichern Sie das Patch im User-Bereich.
- Der Master-Pegel für alle Patches wird global im Edit-Modus eingestellt (→ S. 30).

4 Direktauswahl einer Bank

- Mit den BANK-Tasten [-]/[+] wählen Sie die Bänke A – d, 0 – 3 direkt an.

Mit der Taste BANK [-] rufen Sie die nächstniedrigere, mit BANK [+] die nächsthöhere Bank auf.

Gebrauch des Tuners

Das B2 verfügt über einen autochromatischen Tuner. Um das Stimmgerät zu nutzen, müssen Sie alle internen Effekte in den Bypass-Modus (vorübergehend deaktiviert) schalten oder das Gerät muten (Direkt- und Effektsound werden stummgeschaltet).

1 Schalten Sie auf Bypass oder Mute

• Aktivieren des Bypass-Status

Tippen Sie im Play-Modus die beiden Fußtaster [▼]/[▲] kurz gemeinsam an.



• Aktivieren des Mute-Status

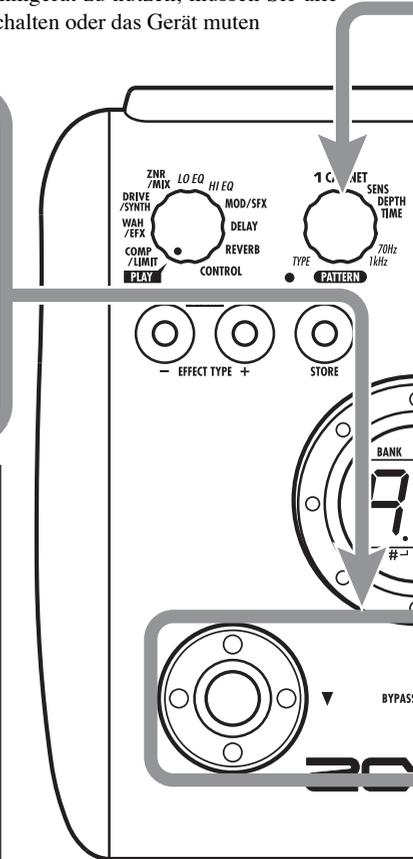
Halten Sie die beiden Fußtaster [▼]/[▲] im Play-Modus für mindestens 1 Sekunde gedrückt.



Patch-Umschaltung im Bypass/Mute-Status

Wenn Sie die beiden Fußtaster [▼]/[▲] während dem Spielen gleichzeitig drücken, wird der Bypass/Mute-Status aktiviert. Für einen Moment ändert sich dabei zudem der Sound, da das B2 zum nächsthöheren/-niedrigeren Patch schaltet, wenn ein Fußtaster etwas früher gedrückt wird (wenn Sie den Bypass/Mute-Status aufheben, ist wieder das ursprüngliche Patch aktiv).

Dieses Verhalten ist nicht fehlerhaft, sondern wird durch die extrem schnelle Reaktion bedingt, mit der das B2 auf das Umschalten von Patches reagiert. Um die oben geschilderten Klangänderungen zu vermeiden, sollten Sie keinen Ton spielen, bis der Bypass/Mute-Status aktiv ist.



2 Spielen Sie die Saite, die Sie stimmen möchten

- Spielen Sie die gewünschte Saite offen an und korrigieren Sie die Stimmung.

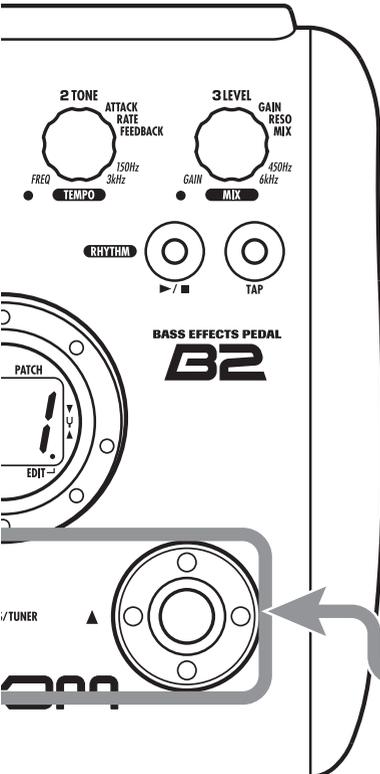


Auf der linken Seite im Display erscheint die Note, die der aktuellen Tonhöhe am nächsten kommt.

A = A	D = d	G = G
A# = A.	D# = d.	G# = G.
B = b	E = E	
C = C	F = F	
C# = C.	F# = F.	

3 Stellen Sie die Tonhöhe des Tuners ein

Bei Bedarf können Sie die Referenztonhöhe des Tuners im B2 neu kalibrieren. Die Werkseinstellung nach dem Einschalten ist: mittleres A = 440 Hz.



- Drehen Sie den Parameter-Regler 1.



Die aktuelle Tonhöhe wird eingeblendet. Der Wert kann nun im Bereich von 35 – 45 (mittleres A = 435 bis 445 Hz) verändert werden.

- Während der Wert angezeigt wird, stellen Sie ihn mit dem Parameter-Regler 1 ein.



Nach der Eingabe kehrt das Display in den ursprünglichen Zustand zurück.

ANMERKUNG

Wenn Sie das B2 aus und wieder einschalten, wird die Referenztonhöhe wieder auf 40 (mittleres A = 440 Hz) gesetzt.

4 Kehren Sie in den Play-Modus zurück

- Drücken Sie einen der Fußtaster [▼]/[▲].

Auf der rechten Seite im Display wird ein Symbol dargestellt, das den Grad der Verstimmung anzeigt.



Stimmen Sie die anderen Saiten auf dieselbe Weise.

Zu hoch Stimmung korrekt Zu tief



Je stärker die Verstimmung, desto schneller dreht sich die Anzeige

Gebrauch der Rhythmus-Funktion

Das B2 verfügt über eine integrierte Rhythmus-Funktion, mit der Sie realistische Drum-Sounds in verschiedenen Patterns wiedergeben können. Die Rhythmus-Funktion steht im Play- oder im Bypass/Mute-Modus zur Verfügung.

1 Aktivieren Sie den Play-Modus

- Stellen Sie den Modul-Wahlschalter auf "PLAY".

2 Starten Sie die Rhythmus-Funktion

- Drücken Sie die Taste RHYTHM [▶/■].

ANMERKUNG

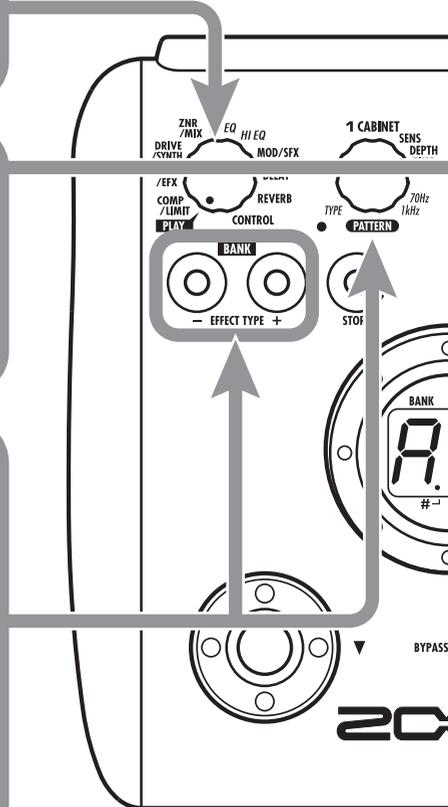
Während der Rhythmus-Wiedergabe ist das REVERB-Modul inaktiv.

3 Wählen Sie ein Rhythmus-Pattern

Das B2 verfügt über 40 interne Rhythmus-Pattern. Weitere Informationen zu den Pattern finden Sie auf der Rückseite des Handbuchs.

- Mit dem Parameter-Regler 1 schalten Sie die Rhythmus-Pattern permanent um.
- Mit den Tasten BANK [-]/[+] wählen Sie das nächsthöhere/-niedrigere Rhythmus-Pattern.

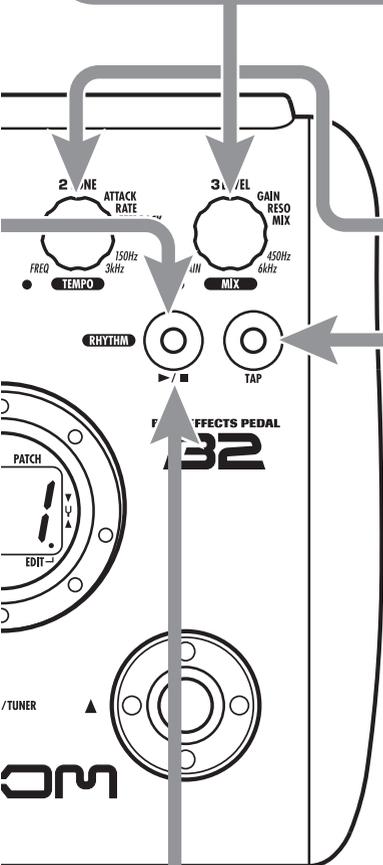
Wenn Sie die oben beschriebenen Schritte ausführen, erscheint die aktuelle Rhythmus-Pattern-Nummer (01 – 40) kurz im Display.



4 Stellen Sie die Rhythmus-Lautstärke ein

- Stellen Sie die Lautstärke mit dem Parameter- Regler 3 ein.

Wenn Sie den Parameter-Regler verändern, wird der aktuelle Wert (0 – 30) im Display angezeigt.



5 Stellen Sie das Tempo ein

Das Tempo des Rhythmus-Pattern kann im Bereich zwischen 40 – 250 BPM (Beats pro Minute) eingestellt werden.

- Mit dem Parameter-Regler 2 verändern Sie das Tempo fortlaufend.
- Um das Tempo manuell einzugeben, tippen Sie die Taste [TAP] zweimal im gewünschten Tempo an.

Beim ersten Tastendruck blendet das Display den aktuellen Tempowert ein. Anschließend analysiert das B2 automatisch das Intervall für jede weitere Eingabe und generiert daraus das Tempo.

Währenddessen blendet das Display den aktuellen Tempowert (40 – 250) ein. Für Werte von 100 bis 199 wird ein Punkt hinter der ersten Stelle eingeblendet, ab 200 erscheinen hinter der ersten und der zweiten Stelle Punkte.



Punkt wird angezeigt
Tempo = 120 BPM



Punkte werden angezeigt
Tempo = 240 BPM

6 Halten Sie die Rhythmus-Wiedergabe an

- Lösen Sie dazu die Taste RHYTHM [▶/■] aus.

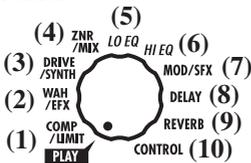
Das B2 kehrt in den ursprünglichen Modus zurück.

Editierung eines Patches

Die Patches im B2 können durch Ändern der Effekt-Parametereinstellungen beliebig editiert werden. Editieren Sie das aktuell gewählte Patch, um einen eigenen Sound zu erzeugen.

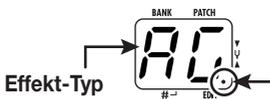
1 Auswahl des Effekt-Moduls

- Mit dem Modul-Wahlschalter wählen Sie das Effekt-Modul aus den folgenden Optionen aus.

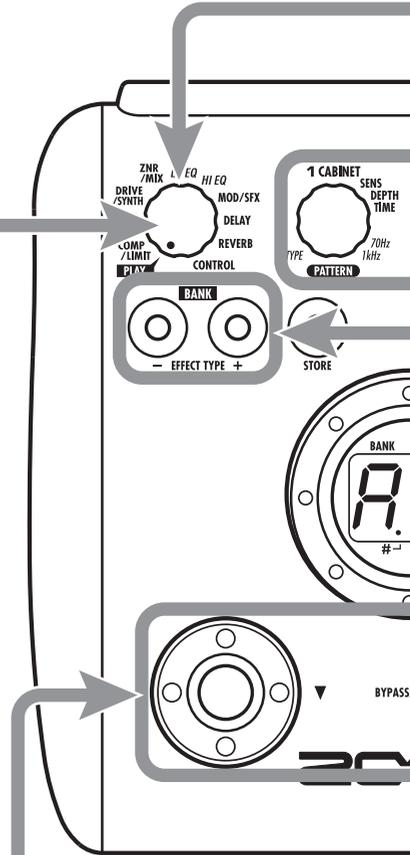


- COMP/LIMIT-Modul
- WAH/EFX-Modul
- DRIVE/SYNTH-Modul
- ZNR/MIX-Modul
- LO EQ-Modul
- HI EQ-Modul
- MOD/SFX-Modul
- DELAY-Modul
- REVERB-Modul
- Pedal-/Fußschalter bezogene Parameter

Wenn Sie zu einem anderen Modul umschalten, erscheint der momentan für dieses Modul gewählte Effekt-Typ im Display. Im Edit-Modus wird ein Punkt rechts unten im Display angezeigt.



Der Punkt zeigt, dass das sich das Gerät im Edit-Modus befindet



2 An-/Abschalten eines Effekt-Moduls

- Mit den Fußtastern [▼]/[▲] schalten Sie das gewählte Modul ein und aus.

Im Display erscheint die Anzeige "oF". Wenn Sie einen der Fußschalter erneut auslösen, erscheint wieder die vorherige Anzeige.



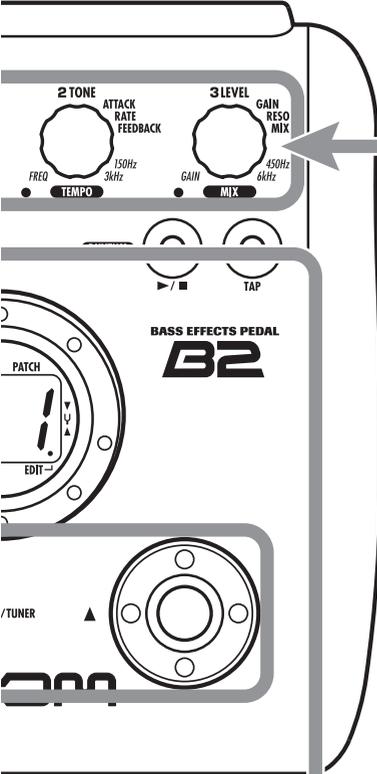
HINWEIS Das Modul ZNR/MIX kann nicht auf diese Art abgeschaltet werden: Stellen Sie den Effekt-Parameter auf "oF".

5 Deaktivieren des Edit-Modus

- Um den Edit-Modus zu verlassen und zum Play-Modus zurückzukehren, stellen Sie den Modul-Wahlschalter auf die Position "PLAY".

ANMERKUNG

Wenn Sie in den Play-Modus wechseln und ein anderes Patch wählen, gehen alle Änderungen verloren, sofern Sie das Patch nicht gespeichert haben (siehe Seite 16).

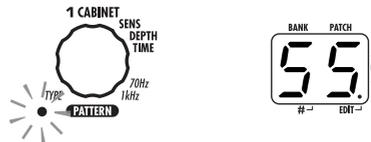


4 Ändern des Parameterwerts

- Mit den Parameter-Reglern 1 – 3 ändern Sie die Werte der Effekt-Parameter.

Welcher Parameter welchem Regler zugeordnet ist, hängt vom gewählten Effekt-Modul/-Typ ab. Informationen über die Parameter der Effekt-Module/-Typen finden Sie auf den Seiten 23 – 30.

Wenn Sie einen Parameter-Regler verändern, leuchtet die zugehörige LED auf und das Display blendet kurz den aktuellen Wert des zugehörigen Parameters ein.



ANMERKUNG

Wenn ein Modul inaktiv ist, erscheint im Display "oF".

3 Auswahl des Effekt-Typs

- Mit den Tasten BANK [-]/[+] schalten Sie den Effekt-Typ im gewählten Modul um.

ANMERKUNG

Wenn Sie die Tasten BANK [-]/[+] in einem inaktiven Modul auslösen, wird es aktiviert. Bei Modulen mit nur einem Effekt-Typen haben die Tasten BANK [-]/[+] keine Funktion.



Speichern/Kopieren eines Patches

Ein editiertes Patch kann in einer Bank innerhalb des User-Bereichs (A – d) gespeichert werden. Sie können ein vorhandenes Patch auch an anderer Stelle speichern, um eine Kopie anzulegen.

1 Drücken Sie im Play- oder Edit-Modus die Taste [STORE]

- Die Bank- und Patch-Nummern blinken im Display.



ANMERKUNG

Patches in den Bänken im Preset-Bereich (0 – 3) können nicht überschrieben werden. Zudem können keine Patches auf diesen Speicherplätzen gespeichert oder kopiert werden. Wenn Sie die Taste [STORE] bei einem Patch aus dem Preset-Bereich auslösen, wird das Patch "A0" (Bank A, Patch- Nummer 0) automatisch als Speicher-/Kopierziel angewählt.

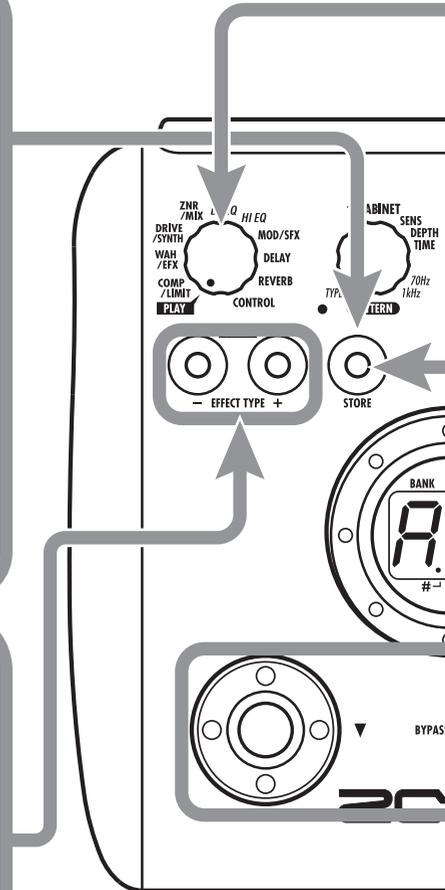
2 Wählen Sie die Zielbank für den Speicher-/Kopiervorgang

- Wählen Sie mit den Tasten BANK [-]/[+] die Zielbank für das Speichern/Kopieren.



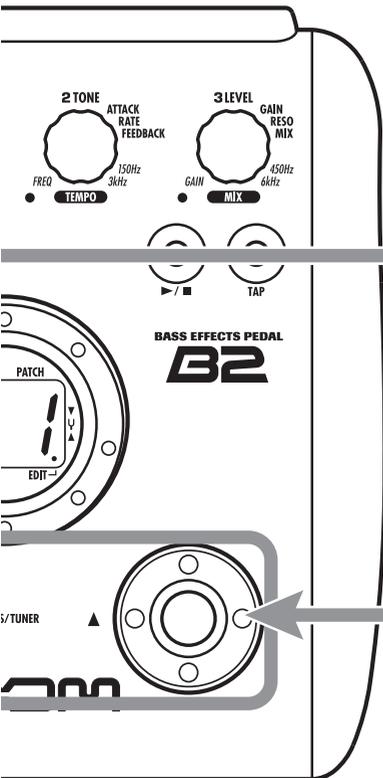
ANMERKUNG

Nur Bänke aus dem User-Bereich (A – d) können als Speicher-/Kopierziel gewählt werden.



5 Abbrechen des Speichervorgangs

- Um den Speichervorgang abzubrechen, bedienen Sie den Modul-Wahlschalter, bevor Sie erneut die Taste [STORE] (4) auslösen.



4 Drücken Sie die Taste [STORE] erneut

- Wenn der Speicher-/Kopiervorgang abgeschlossen ist, kehrt das B2 in den vorherigen Modus zurück und das Ziel-Patch ist angewählt.



3 Geben Sie die Zielnummer für den Speicher-/Kopiervorgang an

- Verwenden Sie die Fußtaster [▼]/[▲] zur Eingabe der Ziel-Patch-Nummer.



Einsatz eines optionalen Fußschalters oder Pedals

Das B2 verfügt über eine [CONTROL IN]-Buchse zum Anschluss eines optionalen Fußschalters oder Expression-Pedals. In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie dieses Zubehör verwenden.

Einsatz des Fußschalters (FS01)

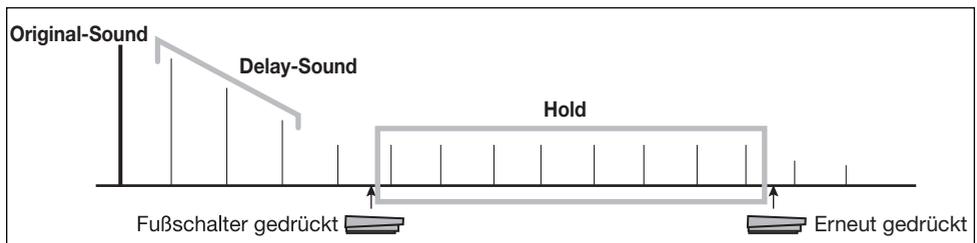
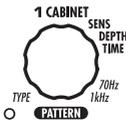
Mit dem optionalen Fußschalters FS01, den Sie an der Buchse [CONTROL IN] anschließen, können Sie im Play-Modus die Bänke umschalten. Zudem ist es möglich, Bypass/Mute an-/abzuschalten, das Tap Tempo zu steuern oder andere Funktionen auszuführen.

1. Stecken Sie das Kabel des FS01 in die Buchse [CONTROL IN] und schalten Sie das B2 ein.
2. Stellen Sie den Modul-Wahlschalter in die Position „CONTROL“.



Das B2 wechselt in den Edit-Modus: Hier konfigurieren Sie das Expression-Pedal und den Fußschalter.

3. Mit dem Parameter-Regler 2 wählen Sie eine der folgenden Funktionen für den Fußschalter aus:



● bP (Bypass/Mute)

Der Fußschalter schaltet die Bypass- oder Mute-Funktion an bzw. ab. Das hat denselben Effekt wie wenn Sie die beiden Fußtaster [▼]/[▲] gleichzeitig im Play-Modus auslösen.

● tP (Tap-Tempo)

Durch wiederholtes Drücken des Fußschalters geben Sie das Intervall für die Rhythmus-Funktion ein oder stellen Effekt-Parameter ein, welche die Tap-Funktion unterstützen: Alternativ drücken Sie die Taste [TAP].

● bU (Bank nach oben)

Mit jedem Druck des Fußschalters wird die Bank auf die nächsthöhere Bank geschaltet.: Alternativ drücken Sie die Taste BANK [+].

● rH (Rhythmus-Funktion an/aus)

Der Fußschalter startet/stoppt die Rhythmus-Funktion. Das hat denselben Effekt wie wenn Sie die Taste RHYTHM [▶/■] drücken.

● dH (Delay-Hold)

Der Fußschalter de-/aktiviert die Delay-Hold-Funktion. Wenn ein Patch geladen wird, das die Hold-Funktion nutzt, können Sie diese Funktion mit dem Fußschalter aktivieren: Das aktuelle Delay-Signal wird wiederholt (siehe Abbildung unten). Durch erneutes Drücken des Fußschalters wird Hold aufgehoben und das Delay wird ganz normal ausgeblendet.

● dM (Mute für den Delay-Eingang)

Hier schalten Sie das Eingangs-Mute für das Delay-Modul an/aus.

HINWEIS

- Weitere Informationen über die Effekt-Parameter, welche die Tap-Funktion unterstützen, finden Sie auf den Seiten 23 – 29.
- Um die Hold-Funktion zu verwenden, muss ein Effekt-Typ im Patch gewählt werden, der die Hold-Funktion unterstützt. Weitere Einzelheiten auf den Seiten 23 – 29.
- Wenn das Delay-Modul auf Hold oder Mute geschaltet ist, blinkt der Punkt in der Mitte des Displays.

4. Wählen Sie das Patch im Play-Modus und bedienen Sie den Fußschalter.

Die gewählte Funktion wird aktiviert. Die Funktion gilt für alle Patches.

Einsatz des Expression-Pedals (FP01/FP02)

Durch Anschluss eines Expression-Pedals (FP01/FP02) an der Buchse [CONTROL IN] können Sie dieses als Lautstärkepedal oder zur Echtzeitsteuerung eines Effektparameters nutzen.

Für jedes Patch wird individuell gespeichert, welche Funktion gewählt wurde.

Auf den Seiten 23 – 29 erfahren Sie, welche Parameter mit dem Expression-Pedal gesteuert werden können.

1. Stecken Sie das Kabel des Expression-Pedals in die Buchse [CONTROL IN] und schalten Sie das B2 ein.**2. Wählen Sie das Patch, in dem Sie das Expression-Pedal nutzen wollen.****3. Stellen Sie den Modul-Wahlschalter in die Position „CONTROL“.**

Das B2 wechselt in den Edit-Modus.

4. Wählen Sie mit dem Parameter-Regler 1 eines der folgenden Modulationsziele für das Expression-Pedal aus (siehe Seite 30).

- **oF**

Das Pedal ist inaktiv.

- **VL**

Lautstärke

- **WU, Wd, WH, WL**

WAH/EFX-Modul

- **bU, bd, bH, bL**

ZNR/MIX-Modul

ANMERKUNG

Wenn das Modulationsziel im ZNR/MIX-Modul eingestellt ist, kann das Mischungsverhältnis im DRIVE/SYNTH-Modul zwischen Original- und Effekt-Sound mit dem Pedal eingestellt werden (wenn das DRIVE/SYNTH-Modul inaktiv ist, hat das Pedal keinen Effekt).

- **MU, Md, MH, ML**

MOD/SFX-Modul

- **dU, dd, dH, dL**

DELAY-Modul

- **rU, rd, rH, rL**

REVERB-Modul

HINWEIS

- Es hängt vom gewählten Modul ab, welcher Parameter mit dem Expression-Pedal verändert wird. Weitere Einzelheiten auf den Seiten 23 – 29.
- Das Pattern, in dem das Expression-Pedal den Parameter verändert, kann im Edit-Modus ausgewählt werden. Es stehen vier Optionen zur Auswahl (→ S. 30).

5. Falls nötig, speichern Sie das Patch.

Die Einstellung für das Expression-Pedal wird als Teil des Patches abgespeichert.

6. Wählen Sie das Patch im Play-Modus aus und bedienen Sie das Expression-Pedal.

Die gewählte Funktion wird aktiviert.

Im Bypass-Modus fungiert das Expression-Pedal unabhängig von der Einstellung in Schritt 4 immer als Lautstärkepedal.

Wiederherstellen der Werkseinstellungen

In der Werkseinstellung sind die Patches im User-Bereich (A0 – d9) mit denen im Preset-Bereich (00 – 39) identisch. Auch nach dem Überschreiben der User-Patches können Sie den ursprünglichen Inhalt in einem Durchgang wiederherstellen (Funktion „All Initialize“).

1. Schalten Sie das B2 ein, während Sie die Taste [STORE] gedrückt halten.

Die Anzeige „AL“ erscheint auf dem Display.



2. Drücken Sie erneut die Taste [STORE], um die Funktion „All initialize“ auszuführen.

Alle Patches werden in die Werkseinstellung zurückgesetzt. Anschließend wechselt das Gerät in den Play-Modus. Um den Vorgang abbrechen, drücken Sie anstelle von [STORE] die Taste RHYTHM [▶/■].

ANMERKUNG

Wenn Sie All Initialize ausführen, werden alle neu erzeugten Patches, die im User-Bereich gespeichert wurden, gelöscht (überschrieben). Führen Sie diese Funktion entsprechend mit Vorsicht aus, um keine Patches zu verlieren, die sich behalten möchten.

Verkoppeln von Effekten

Die Patches im B2 bestehen aus neun seriell verschalteten Effekt-Modulen (siehe Abbildung unten). Sie können alle Effekt-Module gemeinsam oder nur ausgewählte Module verwenden, indem Sie diese an- bzw. abschalten.

Effekt-Module								
COMP/LIMIT	WAH/EFX	DRIVE/SYNTH	ZNR/MIX	LO EQ	HI EQ	MOD/SFX	DELAY	REVERB
COMPRESSOR	AUTO WAH	AMPEG	ZNR	LO EQ	HI EQ	CHORUS	DELAY	HALL
LIMITER	AUTO RESONANCE FILTER	SUPER BASS		LO PARAMETRIC EQ	HI PARAMETRIC EQ	STEREO CHORUS	PINGPONG-DELAY	ROOM
	OCTAVE	SWR				FLANGER	ECHO	SPRING
	TREMOLO	ACOUSTIC				PEDAL PITCH		
	PHASER	BASSMAN				VIBRATO		
	RING MODULATOR	HARTKE				STEP		
	DEFRET	TRACE ELLIOT				DELAY		
	PEDAL WAH	TUBE PRE				TAPE ECHO		
		SANSAMP				PITCH SHIFTER		
		TS9				HARMONIZED PITCH SHIFTER		
		ODB-3						
		MXR BASS D.I.+						
		FUZZ FACE						
		STDSYN						
		SYNTLK						
		MONO SYN						

Effekt-Typ

* Die Namen von Herstellern und Produkten in dieser Tabelle sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen ihres jeweiligen Besitzers. Die Namen sollen nur den Klangcharakter verdeutlichen und stehen in keiner Verbindung mit der ZOOM CORPORATION.

Bei einigen Effekt-Modulen können Sie den Effekt-Typ aus verschiedenen Optionen auswählen. Zum Beispiel können Sie im COMP/LIMIT-Modul zwischen COMPRESSOR, LIMITER und anderen Effekt-Typen wählen. Das REVERB-Modul enthält die Optionen HALL, ROOM sowie weitere Effekt-Typen, aus welchen Sie einen auswählen können. Da das ZNR/MIX-Modul nur über einen Effekt-Typen verfügt, können Sie hier keine anderen Typen anwählen.

- Das Mischungsverhältnis im DRIVE/SYNTH-Modul zwischen Original- und Effekt-/Synth-Sound sowie der Signalpegel hinter dem Modul kann mit dem ZNR-Modul eingestellt werden.
- Wenn „STDSYN“, „SYNTLK“ oder „MONO SYN“ als Effekt-Typ für das DRIVE/SYNTH-Modul angewählt wurde, wirken die Module COMP/LIMIT und WAH/EFX (in der Position „bF“) lediglich auf das Originalsignal hinter dem DRIVE/SYNTH-Modul, jedoch nicht auf den Synth-Sound.
- Das ZNR/MIX-Modul kann nicht mit dem Fußtaster ausgeschaltet werden. Um ZNR zu deaktivieren, stellen Sie den Effekt-Parameterwert auf „oF“.

HINWEIS

- Das DRIVE/SYNTH-Modul bietet einen „CABINET“-Parameter, der die Charakteristik der Speaker-Wiedergabe steuert. Damit können Sie den Charakter des Lautsprechers an die unterschiedlichen Bedürfnisse bei Live-Auftritten oder beim Direct Recording anpassen.

Effekt-Typen und -Parameter

So lesen Sie die Parameter-Tabelle

Effekt-Parameter 1 – 3

Diese Parameter können mit den Parameter-Reglern 1 – 3 eingestellt werden, wenn der Effekt-Typ gewählt ist. Hier wird der Einstellbereich für jeden Parameter angezeigt. Dreiziffrige Werte werden mit einem Punkt zwischen den zwei Ziffern angezeigt.
Beispiel: 1 – 98, 1.0 = 1 – 98, 100

Modul-Schalter

Das Symbol für den Modul-Schalter zeigt die Position des Reglers, bei dem das Modul/der Parameter aufgerufen wird.

Effekt-Modul

Effekt-Typ

	DELAY							
	DELAY module							
	This is a delay module which allows long delay times and use of the hold function.							
dL	dL	DELAY						
	HOLD							
	This is a delay with a maximum setting of 5000 ms.							
	Pd	PINGPONG DELAY						
	This is a ping-pong type delay where the delay sound alternates between left and right.							
	EC	ECHO						
	HOLD							
	This effect simulates a tape echo with a long delay time of up to 5000 ms.							
	These three effects have the same parameters.							
1	TIME	1 – 99, 1.0 – 5.0	2	FEEDBACK	0 – 98, 1.0	3	MIX	0 – 98, 1.0
	TAP	Adjusts the delay time. In the range from 10 – 990 ms, the adjustment is made in 10-ms steps. Tap and hold to increase the delay time by 100 ms.						
				TAP	Adjusts the feedback amount.			
							TAP	Adjusts the mixing ratio of original sound and effect sound.

Expression-Pedal

Das Pedal-Symbol () in der Liste bedeutet, dass ein Parameter mit dem Expression-Pedal (FP01/FP02) gesteuert werden kann.

Geben Sie das entsprechende Modul als Modulationsziel für das Expression-Pedal (→ S. 19) an und wählen Sie dann den jeweiligen Effekt-Typ in dem Modul. Nun kann der Parameter in Echtzeit mit einem angeschlossenen Expression-Pedal gesteuert werden.

Tap

Das Symbol für die Taste [TAP] () in der Liste bedeutet, dass ein Parameter durch Antippen der Taste [TAP] eingestellt werden kann.

Wenn das Modul/Effekt-Typ im Edit-Modus gewählt ist, wird der Parameter durch wiederholtes Antippen der [TAP]-Taste auf dieses Intervall eingestellt (Modulations-Cycle, Delay Time u.a.).

Wenn das DELAY-Modul im Play-Modus für das aktuelle Patch aktiv ist, verändern Sie den Parameter vorübergehend durch wiederholtes Antippen der [TAP]-Taste.

Hold

Das Symbol für den Fußschalter () in der Liste weist auf einen Effekt-Typ hin, für den Hold durch Drücken des Fußschalters (FS01) an-/abgeschaltet werden kann.

Setzen Sie die Fußschalter-Funktion für das jeweilige Patch auf "dH" (Delay Hold, → S. 18). Wenn dieses Patch im Play-Modus angewählt wird, kann die Hold-Funktion durch Antippen des Fußschalters an- und abgeschaltet werden.

	COMP/LIMIT	
	COMP/LIMIT (Compressor/Limiter)-Modul	
Dieses Modul beinhaltet einen Kompressor, der die Gesamtlautstärke des Signals auf einen definierten Bereich begrenzt, indem er laute Signalanteile dämpft oder leise Signalanteile anhebt. Zudem steht ein Limiter zur Verfügung, der Signalspitzen abfängt.		

CP COMPRESSOR					
Der Kompressor dämpft laute Signalspitzen und hebt leisere Signalanteile an, wobei der Gesamtpegel in einem bestimmten Dynamikbereich gehalten wird.					
1 SENSE	0 - 10	2 ATTACK	1 - 10	3 LEVEL	2 - 98, 1.0
Steuert die Kompressor-Empfindlichkeit. Höhere Einstellungen sorgen für eine höhere Empfindlichkeit.		Bestimmt die Dauer zwischen dem Attack-Punkt und dem Einsetzen der Kompression. Höhere Werte führen zu einer schnelleren Kompression.		Passt die Signallautstärke am Ausgang des Moduls an.	

LM LIMITER					
Der Limiter regelt Signalspitzen über einem bestimmten Referenzpegel zurück.					
1 THRESHOLD	0 - 10	2 RATIO	1 - 10	3 LEVEL	2 - 98, 1.0
Bestimmt den Referenzsignalpegel für die Limiter-Funktion.		Steuert die Intensität des Limiters. Höhere Werte sorgen für eine stärkere Kompression des Eingangssignals.		Passt die Signallautstärke am Ausgang des Moduls an.	

	WAH/EFX	
	WAH/EFX (Wah/Effekt)-Modul	
Enthält neben Wah- und Filter-Effekten auch VCA-typische Effekte.		

AW AUTO WAH		
Dieser Effekt variiert den Wah-Effekt in Abhängigkeit der Anschlagsstärke.		
Ar AUTO RESONANCE FILTER		
Dieser Effekt variiert das Frequenzband des Resonanzfilters in Abhängigkeit der Anschlagsstärke.		
Die beiden oben genannten Effekt-Typen bieten dieselben Parameter.		

1 POSI & DIR MIX	b0 - b9, A0 - A9	2 SENSE	-10 - -1, 1 - 10	3 RESONANCE	0 - 10
Bestimmt den Einschleifpunkt des WAH/EFX-Moduls. In den Einstellungen b0 - b9 sitzt das Modul vor dem DRIVE/SYNTH-Modul, während es in den Einstellungen A0 - A9 hinter dem HI-EQ-Modul sitzt. Die Zahlen 0 - 9 spezifizieren das Mischungsverhältnis des Originalklangs, wobei höhere Werte für ein lauterer Originalsignal sorgen.		 Regelt die Empfindlichkeit des Effekts. Bei negativen Werten wird die Filtercharakteristik umgekehrt.		Regelt die Resonanz des Sounds.	

oC OCTAVE					
Bei diesem Effekt wird dem Originalklang eine um eine Oktave tiefere Kopie hinzugefügt.					
1 OCT LVL	0 - 98, 1.0	2 DIR LVL	0 - 98, 1.0	3 TONE	0 - 10
 Bestimmt das Mischungsverhältnis des Effekt-Sounds (1-Oktave-tieferer Sound).		Bestimmt das Mischungsverhältnis des Original-Sounds.		Steuert die Klangqualität der Mischung.	

Effekt-Typen und -Parameter

 tr TREMOLO			
Dieser Effekt moduliert die Lautstärke periodisch.			
1 DEPTH	0 – 98, 1.0	2 RATE	0 – 50
Bestimmt die Modulationstiefe.		 TAP Bestimmt die Effektrate.	
		3 WAVE u0 – u9, d0 – d9, t0 – t9 Dient zur Auswahl der Modulationswellenform zwischen den Optionen „u“ (ansteigender Sägezahn), „d“ (fallender Sägezahn) und „t“ (Dreieck). Höhere Werte sorgen für stärkere Übersteuerungen der Wellenspitzen.	

 PH PHASER			
Dieser Effekt erzeugt einen pulsierenden Klangcharakter.			
1 POSITION	bF, AF	2 RATE	0 – 50
Bestimmt den Einschleifpunkt des WAH/EFX-Moduls. In der Stellung bF ist die Position vor dem DRIVE/ SYNTH-Modul, in der Stellung AF hinter dem Modul HI EQ.		 TAP Steuert die Modulationsrate.	
		3 COLOR 1 - 4 Bestimmt den Klangtyp.	

 rG RING MODULATOR			
Dieser Effekt erzeugt einen metallisch klirrenden Sound. Mit dem Parameter FREQUENCY können Sie drastische Klangänderungen erzeugen.			
1 POSITION	bF, AF	2 FREQUENCY	1 - 50
Bestimmt den Einschleifpunkt des WAH/EFX-Moduls. In der Stellung bF ist die Position vor dem DRIVE/ SYNTH-Modul, in der Stellung AF hinter dem Modul HI EQ.		Bestimmt die Modulationsfrequenz.	
		3 BALANCE 0 – 98, 1.0  Bestimmt das Mischungsverhältnis zwischen dem Original- und dem Effektklang.	

 dF DEFRET			
Dieser Effekt verwandelt den Klang eines Basses in den eines Fretless-Basses.			
1 SENSE	0 - 30	2 TONE	1 - 50
Regelt die Empfindlichkeit des Effekts.		 Steuert die Klangqualität.	
		3 COLOR 1 - 10 Steuert den Anteil der Obertöne. Höhere Werte sorgen für einen stärkeren Klangcharakter.	

 PW PEDAL WAH			
Simuliert ein Vox-Wah-Pedal			
1 POSI & DIR MIX	b0 – b9, A0 – A9	2 FREQUENCY	1 - 50
Bestimmt den Einschleifpunkt des WAH/EFX-Moduls. In den Einstellungen b0 - b9 sitzt das Modul vor dem DRIVE/SYNTH-Modul, während es in den Einstellungen A0 - A9 hinter dem HI-EQ-Modul sitzt. Die Zahlen 0 - 9 spezifizieren das Mischungsverhältnis des Originalklangs, wobei höhere Werte für ein lauterer Originalsignal sorgen.		 Bestimmt, welche Frequenz betont wird. Wenn kein Expression-Pedal benutzt wird, entspricht der Effekt dem Status, wenn das Pedal etwa auf der Hälfte des Regelwegs steht.	
		3 LEVEL 2 – 98, 1.0 Passt die Signallautstärke am Ausgang des Moduls an.	

DRIVE/SYNTH					
DRIVE/SYNTH-Modul					
 <p>Dieses Modul enthält Spezialeffekte wie 13 verschiedene Amp- und Bodeneffekt-Simulationen sowie einen Synth-Bass-Sound. Das Verhältnis zwischen Original- und Effekt-/Synth-Sound und die Signallautstärke werden hinter Modul im ZNR/MIX-Modul eingestellt. * Die Namen von Herstellern und Produkten in dieser Tabelle sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen ihres jeweiligen Besitzers. Die Namen sollen nur den Klangcharakter verdeutlichen und stehen in keiner Verbindung mit der ZOOM CORPORATION.</p>					
AG AMPEG	Sb Sb SUPER BASS				
Simulation des AMPEG SVT, der als einer der populärsten Bassverstärker im Rockbereich gilt.	Simulation eines MARSHALL SUPER BASS, einem Meilenstein der Rock-Geschichte.				
SW SWR	AC ACOUSTIC				
Simulation eines SWR SM-900, der für seinen HiFi-Sound berühmt ist.	Simulation des ACOUSTIC 360, der für seinen besonders mittigen Sound berühmt ist.				
bM BM BASSMAN	HA HA HARTKE				
Simulation eines FENDER BASSMAN 100.	Simulation des HARTKE HA3500, der für seine Aluminium-Kalotten berühmt ist.				
tE tE TRACE ELLIOT					
Simulation eines TRACE ELLIOT AH-500.					
Alle oben genannten Effekt-Typen bieten dieselben Parameter.					
1 CABINET	oF, 1 - 3	2 TONE	0 - 10	3 GAIN	0 - 98, 1.0
In der Stellung „oF“ werden nur die Klangeigenschaften des Amps berücksichtigt. Über die Zahlenwerte variieren Sie die Intensität des Speaker-Klangs.		Steuert die Klangqualität.		Regelt den Verzerrungsgrad.	
tU tU TUBE PRE	SA SA SANSAMP				
ZOOM originaler Röhren-Preamp-Sound.	Simulation der SANSAMP BASS DRIVER DI, die unter Bassisten sehr beliebt ist.				
tS tS TS9	od od ODB-3				
Simulation des Tube Screamers, der von vielen Gitarristen als Booster benutzt wird.	Simulation des Boss Overdrive ODB-3 für Bassgitarre.				
dS dS MXR BASS D.I. +	FF FF FUZZ FACE				
Simulation des Distortion-Kanals der MXR Bass D.I.+.	Simulation des Fuzz Face, das mit seinem schrillen Design Rock-Geschichte geschrieben hat.				
Alle oben genannten Effekt-Typen bieten dieselben Parameter.					
1 CABINET	oF, 1 - 3	2 TONE	0 - 10	3 GAIN	0 - 98, 1.0
In der Stellung „oF“ wird nur der Klang des Bodeneffekts berücksichtigt. Über die Zahlenwerte variieren Sie die Intensität des Speaker-Klangs.		Steuert die Klangqualität.		Regelt den Verzerrungsgrad.	
SS SS STDSYN (Standard Synth)					
ZOOMs Standard-Bass-Synth-Sound.					
1 CABINET	oF, 1 - 3	2 VARI	1 - 4	3 SENSE	0 - 98, 1.0
Über die Zahlenwerte wählen Sie verschiedene Lautsprecher-Typen.		Dient zur Auswahl der Synth-Sound-Variation.		Bestimmt die Empfindlichkeit der Trigger-Detektion.	
St St SYNTLK (Synth Talk)					
Dieser Effekt erzeugt einen Synth-artigen Sound wie ein Talk-Modulator, der Vokale zur Stimmbildung nutzt.					
1 CABINET	oF, 1 - 3	2 VARI	iA, UE, UA, oA	3 DECAY	0 - 98, 1.0
Über die Zahlenwerte wählen Sie verschiedene Lautsprecher-Typen.		Bestimmt den Typ zur Stimmbildung.		Bestimmt die Rate, mit welcher der Klang verändert wird.	

MS MONO SYN (Mono Synth)			
Dieser monophone (Einzelnoten) Bass-Synthesizer liest die Tonhöhe des Eingangssignals aus.			
1 CABINET	oF, 1 – 3	2 VARI	s1 – s5, p1 – p5, m1 – m5
Über die numerischen Einstellungen wählen Sie verschiedene Lautsprecher-Typen.		Dient zur Auswahl des Wellenform-Typs sowie der Klangvariation. „s“ steht für Sägezahn-, „p“ für Rechteckwellen und „m“ für PWM (Pulsbreitenmodulation).	
		3 DECAY	0 – 98, 1.0
		Bestimmt die Rate, mit welcher der Klang verändert wird.	

	ZNR/MIX		
	ZNR/MIX-Modul		
Dieses Modul senkt Störgeräusche in Spielpausen ab. Das Modul steuert zudem das Verhältnis zwischen Original- und Effekt-Sound im DRIVE/SYNTH-Modul und den Signalpegel hinter dem Modul. Das ZNR/MIX-Modul kann nicht mit dem Fußtaster ausgeschaltet werden. Stattdessen stellen Sie den Effekt-Parameterwert auf „oF“.			

nr ZNR (ZOOM Noise Reduction)

ZOOMs originale Rauschunterdrückung dämpft Nebengeräusche in Spielpausen, ohne den Klang zu ändern. Zudem bestimmen Sie hier das Mischungsverhältnis und die Lautstärke des DRIVE/SYNTH-Moduls.

1 ZNR	oF, Z0 – Z9	2 MIX BALANCE	0 – 98, 1.0	3 LEVEL	2 – 98, 1.0
Steuert die ZNR-Empfindlichkeit. Stellen Sie den Wert so hoch wie möglich ein, ohne dass das Nutzsignal unnatürlich an- oder abgeschnitten wird.		 Stellen Sie das Mischungsverhältnis zwischen dem Signal vor dem Eingang des DRIVE/SYNTH-Moduls und dem Signal am Ausgang des Moduls ein. Höhere Werte sorgen für einen stärkeren Effekt-Sound. Wenn das DRIVE/SYNTH-Modul inaktiv ist, wird die Meldung „oF“ angezeigt.		Bestimmt die Signallautstärke am Ausgang des DRIVE/SYNTH-Moduls an. Wenn das DRIVE/SYNTH-Modul inaktiv ist, wird die Meldung „oF“ angezeigt.	

	LO EQ		
	LO EQ-Modul		
Hierbei handelt es sich um einen Equalizer für den tieffrequenten Bereich. Sie können wahlweise einen 3-Band- oder einen parametrischen Equalizer anwählen.			

LE LO EQ (Bass-EQ)

Dieser 3-Band-Equalizer bearbeitet den Frequenzbereich unterhalb von 450 Hz.

1 70Hz	±12	2 150Hz	±12	3 450Hz	±12
70 Hz, Shelving-Equalizer.		150 Hz, Peak-Equalizer.		450 Hz, Peak-Equalizer.	

LP LO PARAMETRIC EQ (parametrischer Bass-EQ)

Hierbei handelt es sich um einen 3-Band-Equalizer, der den Frequenzbereich unterhalb von 650 Hz bearbeitet.

1 TYPE	1, 2, SH	2 FREQUENCY	Siehe Tabelle 1	3 GAIN	±12
Dient zur Auswahl des Filter-Typs. „1“ lädt einen Peak-Filter mit schmalen Q, „2“ einen Peak-Filter mit breitem Q und „SH“ erzeugt einen Shelving-LO-EQ.		Wählt eine Frequenz im Bereich von 100 bis 650 Hz.		Steuert das Gain.	

Tabelle 1

Anzeige	Frequenz	Anzeige	Frequenz
10	100Hz	50	500Hz
25	250Hz	65	650Hz
35	350Hz		

	HI EQ	
	HI EQ-Modul	
Hierbei handelt es sich um einen Equalizer für den Höhenbereich. Sie können wahlweise einen 3-Band- oder einen parametrischen Equalizer anwählen.		

HE HE HI EQ (Höhen-EQ)		
Hierbei handelt es sich um einen 3-Band-Equalizer, der den Frequenzbereich über 1 kHz bearbeitet.		
1 1kHz ±12 1 kHz, Peak-Equalizer.	2 3kHz ±12 3 kHz, Peak-Equalizer.	3 6kHz ±12 6 kHz, Shelving-Equalizer.

HP HP HI PARAMETRIC EQ (parametrischer Höhen-EQ)		
Dieser parametrische Equalizer bearbeitet den Frequenzbereich über 800 Hz.		
1 TYPE 1, 2, SH Dient zur Auswahl des Filter-Typs. „1“ lädt einen Peak-Filter mit schmalen Q, „2“ einen Peak-Filter mit breitem Q und „SH“ erzeugt einen Shelving-HI-EQ.	2 FREQUENCY Siehe Tabelle 2 Wählt eine Frequenz im Bereich von 800 Hz – 4.8 kHz.	3 GAIN ±12 Steuert das Gain.

Tabelle 2

Anzeige	Frequenz	Anzeige	Frequenz
80	800Hz	3.6	3.6kHz
1.2	1.2kHz	4.8	4.8kHz
2.4	2.4kHz		

	MOD/SFX	
	MOD/SFX (Modulation/SFX)-Modul	
Dieses Modul enthält Modulations- und Delay-Effekte wie Chorus, Pitch Shifter, Delay und Echo.		

CH CH CHORUS		
Dieser Effekt mischt das Originalsignal mit verstimmt Versionen, was zu einem vollen resonierenden Klang führt.		
1 DEPTH 0 – 98, 1.0 Bestimmt die Modulationstiefe.	2 RATE 1 - 50  Bestimmt die Modulationsrate.	3 MIX 0 – 98, 1.0 Bestimmt das Verhältnis zwischen Effekt- und Originalsound.

SC SC STEREO CHORUS		
Hierbei handelt es sich um einen sehr sauberen Stereo-Chorus.		
1 DEPTH 0 – 98, 1.0 Bestimmt die Modulationstiefe.	2 RATE 1 - 50 Bestimmt die Modulationsrate.	3 MIX 0 – 98, 1.0  Bestimmt das Verhältnis zwischen Effekt- und Originalsound.

FL FL FLANGER		
Dieser Effekt erzeugt einen resonierenden und stark pulsierenden Klang.		
1 DEPTH 0 – 98, 1.0 Bestimmt die Modulationstiefe.	2 RATE 0 – 50  TAP Steuert die Modulationsrate.	3 RESONANCE -10 – -1, 0, 1 – 10 Regelt die Intensität der Modulationsresonanz.

Effekt-Typen und -Parameter

PP PP PEDAL PITCH											
Bei diesem Effekt können Sie die Tonhöhe mit dem Pedal in Echtzeit anheben.											
1 COLOR		Siehe Tabelle 3		2 MODE		UP, dn		3 TONE		0 - 10	
Bestimmt, wie stark die Tonhöhenänderung vom Pedal bestimmt wird.				Bestimmt die Richtung der Tonhöhenänderung.				Steuert die Klangqualität.			
Tabelle 3											
COLOR		MODE		Minimalwert Pedal		Maximalwert Pedal		COLOR		MODE	
				Minimalwert Pedal		Maximalwert Pedal					
1	UP	dn	-100 Cent	Nur Originalklang	5	UP	dn	-1 Oktave + DRY	+1 Oktave + DRY	-1 Oktave + DRY	
			Nur Originalklang	-100 Cent				+1 Oktave + DRY	-1 Oktave + DRY		
2	UP	dn	DOUBLING	Detune + DRY	6	UP	dn	-700 Cent + DRY	500 Cent + DRY	700 Cent + DRY	
			Detune + DRY	DOUBLING				500 Cent + DRY	700 Cent + DRY		
3	UP	dn	0 Cent	+1 Oktave	7	UP	dn	- (0 Hz) + DRY	+1 Oktave	- (0 Hz) + DRY	
			+1 Oktave	0 Cent				+1 Oktave	- (0 Hz) + DRY		
4	UP	dn	0 Cent	-2 Oktaven	8	UP	dn	- (0 Hz) + DRY	+1 Oktave + DRY	- (0 Hz) + DRY	
			-2 Oktaven	0 Cent				+1 Oktave + DRY	- (0 Hz) + DRY		

Vb VIBRATO											
Effekt mit automatischem Vibrato.											
1 DEPTH		0 - 98, 1.0		2 RATE		0 - 50		3 BALANCE		0 - 98, 1.0	
Bestimmt die Modulationstiefe.				TAP Steuert die Modulationsrate.				Steuert das Mischungsverhältnis zwischen Original- und Effektsound.			

St STEP											
Spezialeffekt, der den Klang nach dem Muster von Treppenstufen verändert.											
1 DEPTH		0 - 98, 1.0		2 RATE		0 - 50		3 RESONANCE		0 - 10	
Bestimmt die Modulationstiefe.				TAP Steuert die Modulationsrate.				Regelt die Intensität der Modulationsresonanz.			

dL dL DELAY											
Hierbei handelt es sich um eine Delay mit einer maximalen Verzögerung von 2000 ms.											
1 TIME		1 - 99, 1.0 - 2.0		2 FEEDBACK		0 - 98, 1.0		3 MIX		0 - 98, 1.0	
TAP Bestimmt die Delay-Zeit. Von 10 - 990 ms wird die Einstellung in Schritten von 10 ms (1 - 99), ab 1 Sekunde in Schritten von 100 ms (1.0 - 2.0) vorgenommen.				Regeln den Feedback-Wert.				Bestimmt das Mischungsverhältnis zwischen Effekt- und Originalsound.			

tE tE TAPE ECHO											
Dieser Effekt simuliert ein Tape-Echo.											
1 TIME		1 - 99, 1.0 - 2.0		2 FEEDBACK		0 - 98, 1.0		3 MIX		0 - 98, 1.0	
TAP Bestimmt die Delay-Zeit. Von 10 - 990 ms wird die Einstellung in Schritten von 10 ms (1 - 99), ab 1 Sekunde in Schritten von 100 ms (1.0 - 2.0) vorgenommen.				Regeln den Feedback-Wert.				Bestimmt das Mischungsverhältnis zwischen Effekt- und Originalsound.			

Pt Pt PITCH SHIFTER											
Dieser Effekt variiert die Tonhöhe des Originalklangs nach oben oder unten.											
1 SHIFT		-12 - -1, dt, 1 - 12, 24		2 TONE		0 - 10		3 BALANCE		0 - 98, 1.0	
Bestimmt das Intervall in Halbtönen. „dt“ sorgt für einen Verstimmungseffekt.				Steuert die Klangqualität.				Steuert das Verhältnis zwischen Original- und Effektsound.			

HP HP HARMONIZED PITCH SHIFTER

Dieser intelligente Pitch Shifter generiert in Abhängigkeit eines voreingestellten Grundtons und einer Skala automatisch Harmonische.

1 SCALE	-6, -5, -4, -3, -m, m, 3, 4, 5, 6	2 KEY	C, Co, d...b	3 MIX	0 – 98, 1.0
Bestimmt das Intervall für den verstimmen Sound (siehe Tabelle 4).		Bestimmt das tonale Geschlecht der benutzten Skala (siehe Tabelle 5).		Bestimmt das Verhältnis zwischen Effekt- und Originalsound.	

Tabelle 4

Wert	Skalentyp	Intervall	Wert	Skalentyp	Intervall
-6	Dur-Skala	Sechste nach unten	3	Dur-Skala	Terz nach oben
-5		Quinte nach unten	4		Quarte nach oben
-4		Quarte nach unten	5		Quinte nach oben
-3		Terz nach unten	6		Sexte nach oben
-m	Moll-Skala	Terz nach unten			
m		Terz nach oben			

Tabelle 5

Wert	Ton	Wert	Ton
C	C	Fo	F#
Co	C#	G	G
d	D	Go	G#
do	D#	A	A
E	E	Ao	A#
F	F	b	B

DELAY

DELAY-Modul

Das Delay-Modul ermöglicht lange Delay-Zeiten und den Einsatz der Hold-Funktion.

dL dL DELAY

HOLD Hierbei handelt es sich um eine Delay mit der maximalen Verzögerung von 5000 ms.

Pd Pd PINGPONG DELAY

HOLD Bei diesem Ping-Pong-Delay wechselt der Delay-Sound zwischen Links und Rechts.

Ec Ec ECHO

HOLD Hierbei handelt es sich um ein warm klingendes Delay mit einer Verzögerung von maximal 5000 ms.

Diese drei Effekt-Typen verfügen jeweils über dieselben Parameter.

1 TIME	1 – 99, 1.0 – 5.0	2 FEEDBACK	0 – 98, 1.0	3 MIX	0 – 98, 1.0
TAP Bestimmt die Delay-Zeit. Von 10 – 990 ms wird die Einstellung in Schritten von 10 ms (1 – 99), ab 1 Sekunde in Schritten von 100 ms (1.0 – 5.0) vorgenommen.		Regelt den Feedback-Wert.		Bestimmt das Mischungsverhältnis zwischen Effekt- und Originalsound.	

REVERB

REVERB-Modul

Dieses Modul beinhaltet verschiedene Reverb-Effekte.

HL HL HALL

Dieses Reverb simuliert die Akustik einer Konzerthalle.

rM rM ROOM

Dieses Reverb simuliert die Akustik in einem Raum.

SP SP SPRING

Dieser Effekt simuliert einen Federhall.

Die drei oben genannten Effekt-Typen bieten dieselben Parameter.

1 DECAY	1 – 30	2 TONE	0 – 10	3 MIX	0 – 98, 1.0
Steuert die Reverb-Dauer.		Steuert die Klangqualität.		Bestimmt das Verhältnis zwischen Effekt- und Originalsound.	

		CONTROL	
		CONTROL-Modul	
Dient zur Eingabe der Pedal-Einstellungen, zur Konfiguration der Fußschalter-Funktion sowie zum Pegeln der Masterlautstärke für alle Patches.			
1	RTM DESTINATION	Siehe Tabelle 6	
Wenn ein Expression-Pedal (FP01/FP02) an der Buchse [CONTROL IN] angeschlossen wird, wählen Sie damit das Modulations-Zielmodul für die RTM-Funktion aus (siehe Tabelle 6).		2	FS
		Siehe Tabelle 7	
		Wenn ein Fußschalter (FS01) an der Buchse [CONTROL IN] angeschlossen wird, wählen Sie damit die Funktion für den Fußschalter aus (siehe Tabelle 7). Die hier gewählte Funktion bezieht sich auf alle Patches.	
		3	MASTER LEVEL
		0 – 98, 1.0	
		Bestimmt den Master-Pegel für alle Patches.	

RTM (Real Time Modulation): Der Effekt-Parameter kann mit dem Expression-Pedal in Echtzeit verändert werden.

Tabelle 6

Wert	Modulationsziel
oF	OFF/Aus
VL	Lautstärke
WU, Wd, WH, WL	WAH/EFX-Modul (*)
bU, bd, bH, bL	ZNR/MIX-Modul (*)
MU, Md, MH, ML	MOD/SFX-Modul (*)
dU, dd, dH, dL	DELAY-Modul (*)
rU, rd, rH, rL	REVERB-Modul (*)

Tabelle 7

Wert	Funktion
bP	Bypass/Mute
tP	Tap-Tempo
bU	Bank aufwärts
rH	Rhythmus-Funktion an/aus
dH	Delay-Hold
dM	Delay-Mute

Die Bedienung von Modulen mit einem (*) ändert sich in Abhängigkeit des Zeichens auf der rechten Seite.

 **UP**

Der Maximalwert ist dem vollständig geöffneten, der Minimalwert dem vollständig geschlossenen Pedal zugeordnet.

 **DOWN**

Der Maximalwert ist dem vollständig geschlossenen, der Minimalwert dem vollständig geschlossenen Pedal zugeordnet.

 **HIGH**

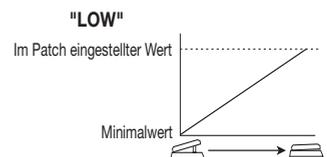
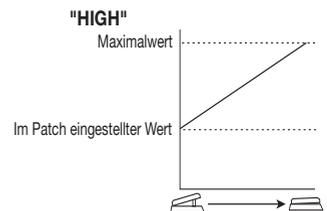
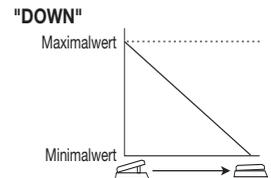
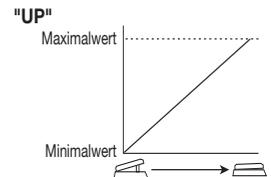
Wenn das Pedal vollständig geöffnet ist, übernimmt der Parameter den im Patch angegebenen Wert. Wenn das Pedal vollständig durchgedrückt ist, ist das der Maximalwert für den Parameter.

 **LOW**

Wenn das Pedal vollständig geöffnet ist, übernimmt der Parameter den Minimalwert. Wenn das Pedal vollständig geschlossen ist, übernimmt der Parameter den Wert, der im Patch eingegeben wurde.

HINWEIS

Wenn das ZNR/MIX-Modul als Modulationsziel angewählt wurde, steuert das Pedal das Mischungsverhältnis im DRIVE/SYNTH-Modul (→ S. 26).



Spezifikationen

Effekt-Typen	47
Effekt-Module	Max. 9 Module gleichzeitig
Patches	User-Bereich: 10 Patches x 4 Bänke Preset-Bereich: 10 Patches x 4 Bänke
Samplingfrequenz	96 kHz
A/D-Wandlung	24 Bit, 64-faches Oversampling
D/A-Wandlung	24 Bit, 128-faches Oversampling
Signalverarbeitung	32 Bit
Frequenzgang	20 Hz – 40 kHz +1 dB -3 dB (an einer Last von 10 kOhm)
Display	2-stelliges 7-Segment-LED Parameter-LEDs
Eingang	Standardmonoklinkenbuchse
Empfohlener Pegel	-20 dBm
Eingangsimpedanz	1 Megaohm
Ausgang	Standard-Stereoklinkenbuchse (für Line- und Kopfhöreranschluss)
Maximaler Ausgangspegel	Line: +5 dBm (an einer Ausgangslast von 10 kOhm oder höher) Phones: 20 mW + 20 mW (an einer Last von 32 Ohm)
Steuereingang	Für FP02 (FP01)/FS01
Stromversorgung	
Netzteil	9 V DC, 300 mA (Innenleiter Minus) (ZOOM AD-0006)
Batterien	Vier IEC R6 Batterien (Typ AA), ungef. 7,5 Stunden Dauerbetrieb (mit Alkaline-Batterien)
Abmessungen	162 mm (T) x 156 mm (B) x 65 mm (H)
Gewicht	700 g (ohne Batterien)
Optionen	Expression-Pedal FP01, FP02/ Fußschalter FS01

• 0 dBm = 0.775 Vrms

• Design und Spezifikationen können ohne vorherige Ankündigung verändert werden.

Fehlerbehebung

● Kein Strom

Lesen Sie den Abschnitt „Einschalten“ auf Seite 8.

● Der Reverb-Effekt arbeitet nicht

Während der Wiedergabe eines Rhythmus-Patterns steht der Reverb-Effekt nicht zur Verfügung. Halten Sie zuerst die Rhythmus-Wiedergabe an (→ S. 12).

● Hoher Nebengeräuschanteil

Verwenden Sie das ZOOM-Netzteil? Verwenden Sie ausschließlich Netzteile mit 9 V DC, 300 mA und innen liegendem Minusleiter (ZOOM AD-0006).

● Kurze Betriebsdauer mit Batterien

Verwenden Sie eventuell Mangan-Batterien? Wir empfehlen den Einsatz von Alkaline-Batterien.

Preset-Pattern des B2

#	Pattern-Name	Taktmaß	#	Pattern-Name	Taktmaß
1	8beat_1	4/4	21	POP_3	4/4
2	8beat_2	4/4	22	DANCE_1	4/4
3	8beat_3	4/4	23	DANCE_2	4/4
4	8shuffle	4/4	24	DANCE_3	4/4
5	16beat_1	4/4	25	DANCE_4	4/4
6	16beat_2	4/4	26	3per4	3/4
7	16shuffle	4/4	27	6per8	3/4
8	ROCK	4/4	28	5per4_1	5/4
9	HARD	4/4	29	5per4_2	5/4
10	METAL_1	4/4	30	LATIN	4/4
11	METAL_2	4/4	31	BALLAD_1	4/4
12	THRASH	4/4	32	BALLAD_2	3/4
13	PUNK	4/4	33	BLUES_1	4/4
14	DnB	4/4	34	BLUES_2	3/4
15	FUNK_1	4/4	35	JAZZ_1	4/4
16	FUNK_2	4/4	36	JAZZ_2	3/4
17	HIPHOP	4/4	37	METRO_3	3/4
18	R'nR	4/4	38	METRO_4	4/4
19	POP_1	4/4	39	METRO_5	5/4
20	POP_2	4/4	40	METRO	



ZOOM Corporation
ITOHPA Iwamotocho 2chome Bldg. 2F, 2-11-2, Iwamoto-cho,
Chiyoda-ku, Tokyo 101-0032, Japan
Internetadresse: <http://www.zoom.co.jp>

B2 Patch List

Category	No.	Patch name	Description	Main effect
DEMO	A0	ROCK	Based on the ultimate rock bass amp, the AMPEG SVT, this sound is great both for bare finger playing and when using a pick.	AMPEG
	A1	Heavy Comp	Simulates the sound of a HARTKE HA3500 with 4.5XL that became the Will Lee trademark.	COMP & HARTKE
	A2	No Holds Barred	All-rounder distortion sound. Turn on pedal wah, flanger, and echo for even more excitement.	ODB-3
	A3	AUTO WAH	Traditional-style auto wah. Transform percussive play with ghost notes straight into a funky sound.	AUTO WAH
	A4	Yes!	Progressive rock sound, taking a hint from Yes bassist Chris Squire.	CHORUS & ECHO
	A5	Pop Style	Straightforward but addictive sound for pop and rock. A slight dash of room reverb is the secret ingredient.	BASSMAN
	A6	-12 Below	Classic sub-octaver sound created by Pino Palladino.	OCTAVE
	A7	No Worries	Fretless bass sound using the defret effect. Add a slide to a phrase and turn your instrument into a fretless bass.	DEFRET
	A8	Stream	Flanging sound for those smooth and flowing phrases, supported by a solid backbone.	FLANGER
A9	Synth Bass	PAD type synth bass sound. Great for lead bass and for programing sound during live play.	MONO SYN	
MODELING	B0	SVT	Combines the all-tube SVT from AMPEG with an 810E cabinet. Experience that gutsy tube amp sound.	AMPEG
	B1	HARTKE	Simulation of HARTKE HA3500 head amp combined with aluminum-cone cabinet 4.5XL. Note the characteristically straightforward punch of aluminum.	HARTKE
	B2	SUPER BASS	Simulation of MARSHALL 1992 Super Bass head amp combined with 1935A cabinet, tailored into Marshall style drive-oriented sound.	SUPER BASS
	B3	TRACE	Simulation of TRACE ELLIOT head amp AH-500 combined with two cabinets (1048H & 1518), producing the typical midrange character of British rock.	TRACE ELLIOT
	B4	BASSMAN	Simulates the Fender Bassman 100 also used by Paul McCartney. Enjoy that special Beatles sound with Rickenbacker and Hofner violin basses.	BASSMAN
	B5	ACOUSTIC	Simulation of ACOUSTIC 360 head amp combined with 301 cabinet, characterized by a tight midrange.	ACOUSTIC
	B6	SWR	SWR sound modeled on a SM-900 head amp combined with the Goliath cabinet. Rich low range and clear highs are bound to impress.	SWR
	B7	TUBE	Simulates a high-class tube preamplifier such as used in recording studios. The fat and supple sound fits every genre.	TUBE PRE
	B8	SANSAMP	Simulates the lightly distorted sound of the SANSAMP BASSDRIVER DI, beloved by many bass players.	SANSAMP
	B9	TUBE SCREAMER	Simulation of the Tube Screamer used by many guitarists as a booster. Get that cool overdrive sound, whether picking or fingering.	TS9
	C0	MXR	Simulates the MXR BASS D.I. + distortion channel. A gutsy low end plus the right amount of original sound creates distortion with a solid core.	MXR BASS D.I.+
	C1	ODB	Simulates the ODB-3 overdrive bass machine from Boss. Proper mixing of original sound gives fat overdrive without losing bass response.	ODB-3
C2	FUZZ FACE	Simulates the Fuzz Face famous for its unique look. Wildly distorted fuzz sound is great for those aggressive bass lines.	FUZZ FACE	
ARTIST	C3	Slang	Chorus sound often used by Jaco Pastorius in the late seventies. Lets you play his "Slang" loop solos with hold delay.	CHORUS & ACOUSTIC
	C4	Slapstick	Rock style sound as personified by Flea of the Red Hot Chili Peppers. Use a Stingray or Modulus bass and whip up some slap bass action.	AMPEG
	C5	BootSea	Bootsy Collins sound using auto wah. Dress up in a fancy costume, wear star-shaped sunglasses, and let it rip!	AUTO WAH & PITCH
	C6	Mo'Soul	Motown sound made famous by James Jamerson. Sixties Motown comes alive again.	TUBE PRE
	C7	Miller's Crossing	Marcus Miller type slap sound. Typically deep SWR bass sound is complemented by glossy highs.	SWR
	C8	Leadist	Simulation of distortion sound suitable for Tony Levin style lead play. Connect an expression pedal and turn pedal wah on to create highly effective wah sound.	SUPER BASS
	C9	In Your Fingers	Emulate the midrange-oriented fingering work of artists such as Me'Shell Ndegeocello or Jeff Berlin. Styled as a tube preamplifier sound.	TUBE PRE
	D0	Groovin' With Vinny	Designed to sound like Sting when he was playing with The Police. Fairly traditional approach covers a wide variety of genres.	TUBE PRE
	D1	Little Muddy	Blues sound from the days of Muddy Waters. The range is low-fi, but the impact is powerful.	SANSAMP
VARIATION	D2	STEP SYNTH DELAY	Collaboration of synth and step may surprise at first, but will show its potential when played with long tones.	MONO SYN & STEP
	D3	PHASER SLAP	Phaser sound lets you embellish your slap playing with modulation effects.	PHASER
	D4	Sublime	Sub bass sound such as used for Techno, Electronica, and Drum'n Bass. Experience a sine wave so low it seems to hug the ground.	MONO SYN & PHASER
	D5	A Major Harmony	Harmonized pitch shifter sound in an A major key. Good for bass solos.	HARMONIZED PITCH SHIFTER
	D6	Dark Side/Octave	Combination patch of fuzz and octaver. Heavy sound lets you lay down the rhythm with wild picking or play a strong lead.	FUZZ FACE & OCTAVE
	D7	Tremolo	Enchanting tremolo sound with reverb creates a dreamy backdrop or enhances a moody solo.	TREMOLO
	D8	ManTap	Stereo chorus and delay in the style of Michael Manring. Control hold delay with a foot switch to play loop solos.	PINGPONG-DELAY & HALL
	D9	Les Thumbs	Modeled on the typical slap style of Primus frontman Les Claypool, this sound combines TS9 and resonance filter. Use it to create your very own style.	AUTO RESONANCE FILTER

- The preset area of banks 0 - 3 contains the same patches as A - d.
- The ZNR value may need to be adjusted depending on the bass guitar and amplifier.
- In play mode, parameter knob 1 can be used to adjust the CABINET parameter of the DRIVE/SYNTH module. Higher values result in stronger cabinet character.
- When using a bass amplifier, selecting the flat EQ setting is recommended.

Manufacturer names and product names mentioned in this patch list are trademarks or registered trademarks of their respective owners. These names as well as artist's names are used only to illustrate sonic characteristics and do not indicate any affiliation with ZOOM CORPORATION.